



Studentin berichtet über PDK-Studium in Wels

Unternehmen werden Qualität von PDK-AbsolventInnen schätzen

Frau Astrid Reischl studiert im sechsten Semester Produktdesign und Technische Kommunikation an der Fachhochschule Oberösterreich. Im vergangenen Jahr entwickelte sie im Laufe eines interdisziplinären Praxisprojekts zusammen mit drei ihrer Kolleginnen einen USB-Stick, der zukünftig erstsemestrigen StudentInnen den Start ins Studienleben erleichtern wird. Das Projekt wurde von der tekom, dem Dachverband technischer RedakteurInnen, für den renommierten intro-Preis nominiert.

Frau Reischl, wie wurden Sie auf das Studienfach PDK aufmerksam? Brachten Sie spezielle Vorkenntnisse mit?

Nach dem Ende meiner Karenzzeit war ich beim Arbeitsmarktservice als arbeitssuchend gemeldet. Im Zuge dessen erhielt ich vom AMS eine Einladung zu einer Informationsveranstaltung der FH Oberösterreich am Campus Wels, bei der PDK vorgestellt wurde. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht notwendig, lediglich Matura bzw. ein anderer Studienbefähigungsnachweis ist Voraussetzung, um in das Assessment und bei Aufnahme ins Studium einsteigen zu können.

In welchem Teilgebiet der Studienrichtung PDK sehen Sie sich in Ihrer zukünftigen beruflichen Tätigkeit?

Das ist eine schwierige Frage, weil PDK ein breites Spektrum möglicher Betätigungsfelder öffnet. Ich für mich selbst habe noch keine konkrete Entscheidung getroffen, meine Interessen liegen neben dem Prozessoptimierungsbereich auch in allen Facetten der usergerechten Informationsaufbereitung.

Sie sind Mutter; wie sieht die Organisation von Familie und Studium aus?

Auch wenn PDK mit den Anwesenheitspflichten am Campus weitgehend familienfreundlich ausgerichtet ist, braucht es eine freundliche, unterstützende Familie. Ich habe das große Glück einer äußerst flexiblen Oma und eines tollen Kindergartens mit erweiterten Öffnungszeiten. Die Kinderbetreuung ist natürlich ein permanentes Thema, weil es ja nicht nur um die Vorlesungszeiten, sondern auch um die Lernzeiten zu Hause geht.

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen werden Qualität von PDK-AbsolventInnen schätzen 1

Von besonderen Tag(ung)en 3

In Verbindung bleiben 4

Auszeichnung für VisionärInnen 5

ÖVE / ÖNORM EN 82079-1 7

Tipps der Redaktion 7

Wie arbeitsintensiv gestalteten sich die im Studienplan vorgesehenen Projekte?
 Man kann davon ausgehen, dass die im Curriculum vorgesehenen Stunden für die Interdisziplinären Praxisprojekte mehr oder weniger das erforderliche Mindestmaß darstellen, wenn man die Projekte in einer anständigen Qualität abliefern will – und das will man einfach. In meinen Teamprojekten ist nicht der Stundeneinsatz im Vordergrund gestanden, sondern das Engagement und die Freude daran, das im Studium Gelernte in der Praxis zu erproben. Die Zusammenarbeit mit den Betrieben ist ungezwungen und partnerschaftlich.

Wie entstand die Idee zum prämierten USB-Stick-Projekt?

In der Lehrveranstaltung „Digitale Medien“ erstellten wir im Zuge einer Übung einige Video-Tutorials, die sich thematisch mit den EDV-Plattformen des Campus Wels beschäftigten. Dabei entstand die Idee, dieses Klein-Projekt auszuweiten und die bestehende Campusordnung in Papierform durch Multimedialität zu ersetzen, also professionelle Video-Tutorials zu produzieren, bestehende PDF-Instruktionen zu optimieren, die Campusordnung einzupflegen und das Ganze auf Dreamweaver-Basis zu programmieren, sodass eine weborientierte Navigation gewährleistet ist. Die Implementierung der Multimedia-Campusordnung auf Stick sehen wir als echten Mehrwert für die Studierenden, und die Technische Fakultät am Campus Wels kann einmal mehr ihre Vorreiterrolle bestätigen.

Welche Erwartungen haben Sie an Ihren zukünftigen Arbeitsplatz?

Vom Aufgabenbereich her erwarte ich mir ein anspruchsvolles interdisziplinäres Betätigungsfeld mit entsprechendem Entscheidungsfreiraum. Ebenso setze ich zeitliche Flexibilität voraus. Ich bin keine geeignete Mitarbeiterin zum Abarbeiten von Routineaufgaben.



Welches Resümee ziehen Sie so kurz vor Ende Ihres Studiums?

Das Studienfach PDK ist kein „Studium light“ für Muttis, sondern ein vollwertiges, höchst arbeitsintensives Vollzeit-Studium. Es eröffnet neue Möglichkeiten am Arbeitsmarkt für Frauen und Männer gleichermaßen. Unternehmen werden bald die Qualitäten von PDK-AbsolventInnen erkennen und die überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft zu schätzen wissen.

Heute ist mein letzter Vorlesungstag am Campus Wels und ich blicke auf eine äußerst intensive aber auch wunderschöne Zeit zurück. Nach dem Motto „lebenslanges Lernen“ habe ich mein Wissensspektrum erweitern dürfen, ich bedanke mich bei allen Menschen, die mich bei meinem Vorhaben unterstützten. Ich habe mir nicht nur neues Wissen angeeignet, sondern auch neue Freundschaften geschlossen. Dafür bin ich auch sehr, sehr dankbar.

Der vierte Platz beim *intro*-Wettbewerb ging an Astrid Reischl, Bettina Schneeberger, Ing. Annette Ortmayr und Daniela Schaffer (von links nach rechts).

Von besonderen Tag(ung)en

Die 13. Jahrestagung der tekomp, die vom 23. – 25. November 2012 in Wiesbaden stattfand, lockte auch diesmal wieder viele BesucherInnen in die Rhein-Main-Halle. Etwa 3700 technische RedakteurInnen und Fachleute aus den Bereichen Übersetzung, Webdesign, Illustration u. v. a. nutzten die Gelegenheit, sich über Neuerungen wie Gesetzesänderungen oder Strategien zur Verbesserung der Benutzerfreundlichkeit zu informieren.

Neben zahlreichen Vorträgen und Workshops veranstaltete die tekomp wieder ihre alljährliche Fachmesse. 194 internationale Aussteller präsentierten Produktneuheiten, unter anderem eine Übersetzungssoftware für Anleitungen auf Smartphones und Tablet-PCs. Es waren zahlreiche Anbieter redaktioneller Dienstleistungen vertreten.

Auch die FH Wels war am Hochschulstand der Messe präsent, um den Studiengang PDK vorzustellen. Brigitte Nußbaumer (MAS) und Elisabeth Müller (MSc), zwei PDK-Studentinnen, informierten interessierte Messebesucher in persönlichen Gesprächen über Inhalte und Schwerpunkte des Studiengangs.

Brigitte Nußbaumer schilderte ihre Eindrücke von der Jahrestagung wie folgt:

„Die Vielseitigkeit der technischen Kommunikation wurde mir erst auf der tekomp-Jahrestagung so richtig bewusst. Die Zusammenarbeit der unterschiedlichsten Fachbereiche steht im Vordergrund unserer Ausbildung und wurde auch durch die Besucherstruktur der tekomp-Tagung wiedergespiegelt. Beeindruckend waren auch die zahlreichen Stellenangebote – sie zeigten einmal mehr, dass der Studiengang PDK auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarktes maßgeschneidert ist.“

Unterstützt wurden die beiden Studentinnen von Frau Dr. Sylvia Fischer, Sprachwissenschaftlerin und eine ausgewiesene Expertin für technische Kommunikation. Sie beeindruckte auf der Tagung das versammelte Fachpublikum besonders mit ihrem Workshop „Effektiv kommunizieren“. In diesem machte sie darauf aufmerksam, wie interpretationsreich die deutsche Sprache ist. In der allgemeinen Kommunikation (sowohl im Berufs- als auch im Privatleben) kann das zu Missverständnissen, im Fall von technischen Texten sogar zu schweren Verletzungen führen. Sie erläuterte unter anderem, wie solche Missverständnisse durch gezieltes Formulieren verhindert werden können, und veranschaulichte die dadurch geänderte Sprachwirkung.

Frau Dr. Fischer erhielt von der tekomp für ihre Vorträge und Workshops die Auszeichnung „Stern“ verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden nur jene Referenten geehrt, die von ihrem Publikum besonders gute Bewertungen erhalten. Alles in allem ein für die FH Wels rundum erfolgreiches Event.



Am Hochschulstand:
Dr. Sylvia Fischer, Brigitte Nußbaumer (MAS)
und Elisabeth Müller (MSc)

In Verbindung bleiben ...

Bereits zum dritten Mal setzte die Firma emporia zur Optimierung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebots auf eine Zusammenarbeit mit PDK-Studentinnen der Fachhochschule OÖ in Wels. emporia, ein international erfolgreicher Hersteller von Senioren-Mobiltelefonen mit Sitz in Linz, profitierte bei diesem Praxisprojekt von den wissenschaftlich fundierten Kenntnissen des PDK-Teams, und die Studentinnen sammelten wertvolle Erfahrungen. Die größten Gewinner dieser Kooperation sind allerdings die KundInnen von emporia.

Für ältere Menschen ist es oftmals eine Herausforderung, mit der raschen Entwicklung auf dem kommunikationstechnischen Sektor Schritt zu halten. Sie fühlen sich durch die neue Technik überfordert und somit aus der modernen Gesellschaft ausgeschlossen, wenn sie dabei zusehen müssen, wie ihre Kinder und Enkelkinder sich intensiv mit ihren Smartphones beschäftigen und dadurch mit aller Welt in Kontakt zu stehen scheinen. Viele SeniorInnen würden deshalb ebenfalls gerne an der Welt der neuen Kommunikationsformen teilnehmen, scheuen aber vor der Komplexität der zu erlernenden Technik zurück.

Die perfekte Lösung für dieses Dilemma wurde von der Firma emporia entwickelt: **emporiaCONNECT**, ein Mobiltelefon, das durch die innovative App **emporiaME** direkt und einfach mit den Smartphones der Kinder oder Enkelkinder kommunizieren kann. So ist es dank emporiaME ganz leicht, Bilder von Smartphones aus an ein emporiaCONNECT-Handy zu senden, sodass die ältere und jüngere Generation gemeinsam Bilder anschauen und durchblättern kann, und das schon während des Telefongesprächs! Zusätzlich können direkt über die App auf dem Smartphone Termine im emporiaCONNECT-Handy eingetragen werden, über deren Status auch der Smartphone-Nutzer auf dem Laufenden gehalten wird: ein generationsübergreifender und sicherheitsbewusster Ansatz.

Als nützliches Service erweist sich die interaktive Erinnerungsfunktion für Medikamenteneinnahme, Geburtstage und weitere wichtige Termine, die über die App gesteuert werden kann. Die App bietet außerdem die Möglichkeit eines Gedächtnistrainings und einer Fernwartung der Notrufkontakte des intelligenten emporia-Notrufsystems – ein ganz (lebens-)wichtiger Aspekt.

Diese innovativen Funktionen der neuen emporia-Produkte zu präsentieren, war die Aufgabe des Projektteams bestehend aus Julia Kreutner, Verena Koppler und Kathrin Reimann vom **Studiengang PDK**. Dazu erstellten die Studentinnen zwei Videos und einen Flyer, die den Nutzen und die Anwenderfreundlichkeit von emporiaME veranschaulichen.



Projektteam und Auftraggeber;
hinten: Kathrin Reimann (PDK), Michael Rabenstein und Barbara Heim (emporia);
vorne: Verena Koppler und Julia Kreutner (PDK)
(von links nach rechts)

Interface-Design und Informations-Design zählen zu den Schwerpunkten des Studienganges, und so sahen die Studentinnen dieses Projekt als gute Möglichkeit, die bereits gelernten Studieninhalte in der Praxis anzuwenden. Die Herausforderung bei diesem Projekt bestand darin, älteren Menschen die Angst vor der Technik zu nehmen und sie auf eine leicht nachvollziehbare Art und Weise an die Welt der Apps heranzuführen und sie damit vertraut zu machen. Denn nur durch das Kennenlernen der einfachen und intuitiven Bedienung können die SeniorInnen die Scheu vor dem Umgang mit neuen Technologien überwinden und mit ihren Kindern und Enkelkindern dank der neuesten Technik in Verbindung bleiben.

Verschaffen Sie sich einen Überblick über die erfolgreichen PDK-Studienprojekte durch einen Klick auf diesen Link: <http://www.fh-ooe.at/studiengaenge/bachelor/pdk/projekte-praktika/studienprojekte>

Innovationspreis für StudentInnen: Auszeichnung für VisionärInnen

Wie sieht die Zukunft der Technischen Kommunikation aus? Welche Chancen und Herausforderungen kommen auf Technische RedakteurInnen zu? Bei diesen Fragen hilft der *Fachverband für Technische Kommunikation und Informationsentwicklung* – kurz *tekom* – weiter. Er steht seinen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite und vergibt Preise, um zukunftsweisende Projekte zu würdigen.

Anlaufstelle für Technische RedakteurInnen

Die *tekom* ist eine Plattform für Informations- und Erfahrungsaustausch und fördert die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder. Bei der diesjährigen *tekom*-Frühjahrstagung, die am 11. und 12. April in Münster stattfand, wurden Fachvorträge, Tutorials und Workshops angeboten. Bereits zum zweiten Mal wurde der *Studentische Innovationspreis Technische Redaktion* – kurz *intro* – verliehen, mit dem die *tekom* Ideen für innovative Informationsprodukte prämiert.

FH OÖ mit zwei Projekten beim *intro* vertreten

Die Gewinner des *intro* wurden mithilfe einer Vorauswahl durch eine Fachjury und anschließender Online-Abstimmung ermittelt. Mit gleich zwei Projekten waren Studentinnen vom Welser Standort der FH OÖ beim *intro*-Wettbewerb vertreten.

Über den hervorragenden zweiten Platz dürfen sich die Studentinnen Elisabeth Müller (MSc) und Brigitte Nußbaumer (MAS) freuen. Ihr Wettbewerbsbeitrag war ein exzellent durchdachtes Anleitungskonzept für Mobiltelefone, deren Zielgruppe vorrangig Senioren sind.



Die Welser Studentinnen Elisabeth Müller (MSc) und Brigitte Nußbaumer (MAS) freuen sich über den zweiten Platz beim *intro*-Wettbewerb.

Den vierten Platz erreichte das Projekt „Video-Tutorials für Erstsemestrige auf USB-Stick“, das von den Studentinnen Ing. Annette Ortmayr, Astrid Reischl, Daniela Schaffer und Bettina Schneeberger eingereicht worden war. Sie bereiteten sämtliche Informationen, die für Studienanfänger relevant und hilfreich sind, multimedial auf und speicherten diese auf einen USB-Datenträger. Nähere Informationen zu diesem Projekt finden Sie in der nächsten Ausgabe dieses Newsletters.

Wir gratulieren den Studentinnen zu ihren herausragenden Leistungen!

Vielfältiges Angebot auf der Frühjahrstagung

Der Schwerpunkt der diesjährigen Frühjahrstagung war *Mobile Dokumentation – technische Informationen, aufbereitet für Smartphones und Tablet-PCs*. Zu diesem Kernthema gab es unter anderem eine Podiumsdiskussion, die vom *tekom*-Geschäftsführer, Dr. Michael Fritz, moderiert wurde.

Weitere Themen waren Technologien für die Erstellung von technischen Informationsprodukten, AnwenderInnenfreundlichkeit, Übersetzung und Management im Bereich der Technischen Redaktion. Auf der begleitenden Ausstellung konnten sich die TagungsbesucherInnen über Neuheiten und Dienstleistungen von 38 Unternehmen informieren.

Nähere Infos zu den *tekom*-Tagungen und zum *intro*-Preis finden Sie im Internet unter:

[!\[\]\(e1d6102fe77919492c04879c8450f1f5_img.jpg\) *tekom*-Website: *tekom*-Tagungen](#)

[!\[\]\(73002692dd5e7a64e60946be3158e719_img.jpg\) *tekom*-Website: *intro*-Wettbewerb](#)

[!\[\]\(d5d7044e5caf6907399af2dced8d6ff8_img.jpg\) FH OÖ-Website: PDK-Studentinnen holen Silber beim *intro*-Preis](#)

Hier ist etwas los ...
Termine:

Am **3.7.2013** findet der **Potentialtest für PDK** statt.
Bewerbungsfrist bis 30.6.2013.

1 day@fh-wels
Nach dem Motto „**Studieren probieren**“ können Interessierte jederzeit den Studentenalltag für einen Tag miterleben.
Anmeldungen unter:
1 day@fh-wels.at.

Am 16.10.2013 findet wieder die **Job- & Praktikumsbörse** am Campus Wels statt.

tekom-Tagung in Wiesbaden vom 6. – 8.11.2013.

Unter dem Motto „**The Glamour of Science**“ findet dieses Jahr der **FH-Ball in Wels** am **15.11.2013** statt.

Neuigkeiten: kurz gefasst

ÖVE / ÖNORM EN 82079-1

Die neue Norm ÖVE / ÖNORM EN 82079-1 „Erstellen von Gebrauchsanleitungen“ löst die bisher gültige Norm ÖVE / ÖNORM EN 62079 „Erstellen von Anleitungen“ ab. Diese neue Norm wird (wie auch bereits die Vorgängernorm) bereichsübergreifend für Produkte aus fast allen Industriezweigen gültig sein.

Ziel ist es, eine einheitliche Basis für Bedienungsanleitungen zu schaffen.

Die wichtigsten Neuerungen sind:

- Risiko- sowie Zielgruppenanalyse müssen vor der Erstellung der Anleitung vorhanden sein
- Mindestanforderungen an die VerfasserInnen sowie die ÜbersetzerInnen von Bedienungsanleitungen sind vorgegeben
- Sicherheitshinweise müssen in einem eigenen Abschnitt oder Kapitel am Anfang der Bedienungsanleitung zusammengefasst werden

Aktuell ist die Norm nur als IEC 82079-1 auf Englisch erhältlich. Die Veröffentlichung der deutschen Fassung wird bis spätestens Sommer 2013 erwartet. Die tekomp veröffentlichte bereits das Buch „Kommentar – Normenkommentar zur EN 82079-1“ zur Norm, der die Normen EN 82079-1 und EN 62079 vergleicht und auf die wichtigsten Veränderungen hinweist (ISBN 978-3-9814055-7-6)

Tipps der Redaktion

Um täglich wertvolle Zeit zu sparen, hier ein paar nützliche Tastenkürzel für MS Word, ab Version MS Word 2003.

Kopiert...

Tasten

Strg + C	den markierten Bereich
Strg + Shift + C	die Formatierung des markierten Textes

Fügt...

Tasten

Strg + V	den markierten Bereich an der aktuellen Cursorposition einfügen
Strg + Shift + C	die Formatierung dem markierten Textabschnitt hinzufügen
Strg + Shift + F3	den gesammelten Text aus der Zwischenablage einfügen
Alt + Strg + C	das Copyright-Zeichen © einfügen
Alt + Strg + Space	die Auslassungspunkte ... einfügen
Alt + Shift + D	das aktuelle Datum einfügen
Alt + Shift + P	die aktuelle Seitenzahl einfügen
Alt + Shift + T	die aktuelle Zeit einfügen
Strg + Alt + F	eine Fußnote einfügen
Alt + Shift + X	einen Indexeintrag einfügen

Kontakt

FH OÖ

Studienbetriebs GmbH
Fakultät für Technik und
Umweltwissenschaften

Stelzhamerstraße 23
4600 Wels/Austria

Studiengangsleitung:

Prof.ⁱⁿ (FH) DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Christiane Takacs

Studiengangsassistentenz:

Ines Bürger

Telefon:

+43 (0)50804-43045

Fax:

+43 (0)50804-43166

E-Mail:

sekretariat.pdk@fh-wels.at

Web:

www.fh-ooe.at/pdk

Für den Inhalt verantwortlich:
Christiane Takacs

Medieninhaber und Herausgeber

FH OÖ Studienbetriebs GmbH
Franz-Fritsch-Str. 11/Top 3
A-4600 Wels
Österreich
Telefon: +43 (0)50804-10
Fax: +43 (0)50804-11900
E-Mail: [marketing\(at\)fh-ooe.at](mailto:marketing(at)fh-ooe.at)
Web: www.fh-ooe.at
FN: 236729g
Firmenbuchgericht: Landesgericht Wels

Geschäftsführung:

Dr. Gerald Reisinger